

Jakobuspfarrei in Mund



Mauritiuspfarre in Naters



Gottesdienste Sonn- und Feiertage Brig – Glis – Mund – Naters – Ried-Brig – Termen

Samstag

Seniorenzentrum Naters	16.45 Uhr
Naters	17.30 Uhr
Missione Cattolica (italienisch)	18.00 Uhr
Glis	18.00 Uhr
Brig	18.30 Uhr
Ried-Brig/Termen (im Wechsel)	18.45 Uhr

Sonntag

Naters	07.30 Uhr
Kloster St. Ursula	09.00 Uhr
Naters	09.30 Uhr
Haus Schönstatt	09.30 Uhr
Glis	09.30 Uhr
Ried-Brig/Termen (im Wechsel)	09.30 Uhr
Mund	10.15 Uhr
Brig	10.00 Uhr
Kapuzinerkirche	11.00 Uhr
Seniorenzentrum Naters	16.45 Uhr
Altersheim St. Rita, Ried-Brig	17.30 Uhr
Brig	18.30 Uhr

Zu allen Gottesdiensten und vor allem zum Rosenkranzgebet im Seniorenzentrum sind alle Pfarreiangehörigen auch herzlich eingeladen!

Gottesdienstordnung werktags Naters

Pfarrkirche	täglich (Samstag: Wort-Gottes-Feier)	08.00 Uhr
<u>Beichtgelegenheit</u>	jeden Samstag	16.30–17.15 Uhr
<u>Rosenkranzgebet</u>	Pfarrkirche	jeden Montag (Schuljahr) 14.00–15.00 Uhr
<u>Stille Anbetung</u>	Pfarrkirche	Herz-Jesu-Freitag 08.35–09.00 Uhr
Seniorenzentrum	Sa-So	Eucharistie 16.45 Uhr
	Mo-Di-Mi-Fr	Wort-Gottes-Feier 10.30 Uhr
	Do	Eucharistie 10.30 Uhr
	Mo bis Fr	Rosenkranzgebet 16.45 Uhr

Gottesdienstordnung werktags Mund

Pfarrkirche	Mittwoch und Freitag*	19.00 Uhr
	* ausser sechs Schulmessen freitags 08.00 Uhr	
<u>Beichtgelegenheit</u>	Herz-Jesu-Freitag nach der Messe (oder nach Anfrage)	

Kommunion im eigenen Zuhause

Wer einen wöchentlichen Besuch von Jesus in der Gestalt des gewandelten Brotes möchte, kann sich auf dem Pfarreisekretariat (027 923 79 61) für die Hauskommunion anmelden. Das Seelsorgeteam und Krankenkommunionhelferinnen kommen freitags zwischen 09.00 und 11.30 Uhr vorbei.

Spendenkonto

NATERS	Raiffeisen Belalp Simplon	IBAN: CH50 8080 8008 2754 6156 9
MUND	Raiffeisen Belalp Simplon	IBAN: CH19 8080 8004 9038 8064 3



Auflösung Frage Titelseite Pfarrblatt Juli-August: Naters: Kapelle Hl. Katharina Moosji, Mund: Kapelle Hl. Nikolaus Bodmen

Legende: Der Pfarreipatron aus den Fotos der Pfarreiangehörigen von Naters des Jubiläums 2018 schaut vertrauensvoll auf uns und bittet auch für die Pfarrei Mund und segnet alle
Foto: © Pfarrer J.-P. Brunner // Frage: Wer findet den Fehler auf dem Foto der Titelseite?

September 2023

1. Herz-Jesu-Freitag / Hl. Verena

Pfarrkirche, 8.00 Uhr

Stiftjahrzeit:

- Familie Josef und Viktorine Jossen-Schmid

Gedächtnis:

- Alex Gertschen
- Beat Ritz
- Ernst und Klara Ruppen und Helen und Annemarie
- Anton Zenklusen

Pfarrkirche, 8.35 Uhr

Stille Anbetung

mit eucharistischem Segen

Mund – Pfarrkirche, 14.00 Uhr

Gebetsstunde

Mund – Pfarrkirche, 19.00 Uhr

Gedächtnis:

- Beat Pfammatter
- Meta Pfaffen-Cina und Eltern

2. Samstag

Pfarrkirche, 8.00 Uhr

Wort-Gottes-Feier

Stiftjahrzeit:

- Alfred und Pia Nellen-Schmid
- Marianne Nellen-Schaller
- Karolina und Hans Roth-Gasser und Peter

Pfarrkirche, 14.00 Uhr

Ehe von Melanie Kalbermatten und Louis Traber

Blatten, 14.00 Uhr

Ehe von Fabienne Huber und Sven Theler

Seniorenzentrum, 16.45 Uhr

Hl. Messe

Pfarrkirche, 16.30–17.15 Uhr

Beichtgelegenheit

Pfarrkirche, 17.30 Uhr

Stiftjahrzeit:

- Paul und Marie Lagger

- Josef und Elly Venetz-Michlig und Mathilde Venetz-Zeiter und Helene und Rupert Venetz-Eggel
- Othmar und Clara Salzmann
- Ewald Salzmann-Holzer
- Peter Schmid

Gedächtnis:

- Julia Bornatico
- Gritli Schmidt-Seiler

3. 22. Sonntag im Jahreskreis A

Naters – Pfarrkirche

7.30 Uhr Hl. Messe

9.30 Uhr Amt



Opfer für die Pfarrkirche

Seniorenzentrum

16.45 Uhr Hl. Messe

Mund – Pfarrkirche

10.15 Uhr Amt



Opfer für die Beleuchtungsanlage

4. Montag

Pfarrkirche, 8.00 Uhr

Stiftjahrzeit:

- Bertha und Hermann Salzmann-Domig
- Otto und Claudia Rotzer-Bellwald

Gedächtnis:

- Franziska und Josef Ritz-Gundi und Hugo Ritz
- Toni Bammatter
- Lina Perren-Eggel und Kinder
- Alfred Klingele
- Leonie Wyssen
- Friedrich Wyssen
- Agnes Jenelten

Pfarrkirche, 14.00–15.00 Uhr

Meditatives Rosenkranzgebet

5. Dienstag

Pfarrkirche, 8.00 Uhr

Stiftjahrzeit:

- Familie Viktor und Elise Eggel-Schmid

Gedächtnis:

- Silvia Chiabotti
- Fredy Imwinkelried
- Erich Clausen



Mund – 18.00 Uhr

Sitzung Pfarreirat

6. Mittwoch

Pfarrkirche, 8.00 Uhr

Stiftjahrzeit:

- Maria Schmid-Salzmann
(Dieses Stiftjahrzeit läuft aus)
- Theo Venetz-Zenkhusen
und Roman und Ruth Venetz
- Kasimir und Hedwig Eyer-Pfammatter
- Inge Wyss

Gedächtnis:

- Rosi Imboden-Denger
- Familie Alfons und Marie Volken-Imhof
- Walter Erpen
- Margrith Gasser-Zimmermann

Mund – Pfarrkirche, 19.00 Uhr

Stiftjahrzeit:

- Lydia und Siegfried Imstepf-Pfaffen
- Oswald und Fridolina Stupf-Imhof

Gedächtnis:

- Leontine und Stefan Schnydrig-
Wysen und Sohn Christian

7. Donnerstag

Pfarrkirche, 8.00 Uhr

Stiftjahrzeit:

- Alfred und Clementine
Hutter-Zenkhusen
- Edmund und Monika Zuber

Gedächtnis:

- Emil Walker und Familie
- Elsa Walker-Niederer und Familie
- Michaela und Jakob Schwesternmann
- Emil Walker-Walker
- Erwin Pfammatter-Bocci
und Familie Bocci

Seniorenzentrum, 10.30 Uhr

Hl. Messe

Ahnensaal, 18.30 Uhr

Sitzung Pfarreirat

8. Freitag / Maria Geburt

Pfarrkirche, 8.00 Uhr

Stiftjahrzeit:

- Ida und Robert
Summermatter-Hardegger
- Alois und Josefine Ruppen-Imhof
- Rosamunde und Xaver
Britsch-Summermatter

- Henri Müller-Holzer

- Witwengruppe

Gedächtnis:

- Siegfried Lindner-Sternberger
- Stephan und Lia Eyer-Ruppen

Pfarrkirche, 14.15 Uhr

Feier für Kindergartenkinder der 2H

Mund – Pfarrkirche, 19.00 Uhr

Stiftjahrzeit:

- Wendelin Zenklusen-Zuber
- Klara Fercher-Jeitziner
- Viktor und Benedikta
Schnydrig-Pfammatter

Gedächtnis:

- H.H. Markus Jossen
- Klara und Pius Fercher-Jeitziner
- Anton Studer-Fercher
- Alain Studer
- Claudia Schnydrig-Bodenmann
- Alfred und Paulina Schnydrig-Jossen
- Wendelin Zenklusen und Marie
und Felix Zuber-Nanzer
- Olga und Anton Martig-Pfammatter
- Silvan Pfammatter

9. Samstag

Pfarrkirche, 8.00 Uhr

Wort-Gottes-Feier

Geimen, 14.00 Uhr

Ehe von Joel Gattlen und Vera Arnold

Blatten, 14.00 Uhr

Ehe von Valentin Jossen
und Birgit Summermatter

Seniorenzentrum, 16.45 Uhr

Hl. Messe

Pfarrkirche, 16.30–17.15 Uhr

Beichtgelegenheit

Pfarrkirche, 17.30 Uhr

Stiftjahrzeit:

- Heinrich Schmidt
- Stiftjahrzeit von Blatten:
- Michael Schmid des Daniel

Gedächtnis:

- Serafine und Anton Pfammatter
- Georges Summermatter-Thenen
- Nelson Gomes
- Olga Schmid-Zeiter

**10. 23. Sonntag im Jahreskreis A****Naters – Pfarrkirche**

7.30 Uhr Hl. Messe

9.30 Uhr Amt



Opfer für die «migratio»

Seniorenzentrum

16.45 Uhr Hl. Messe

Mund – Pfarrkirche

10.15 Uhr Amt



Opfer für die Pfarrkirche

11. Montag / Hl. Felix und hl. Regula

(Gefährten des Mauritius)

Pfarrkirche, 8.00 Uhr

Stiftjahrzeit:

- Markus und Karoline Walden-Volken mit den Verstorbenen der Familien Wenger, Ruppen und Walden (Dieses Stiftjahrzeit läuft aus)
- Bernhard und Rosmarie Franzen-Walden (Dieses Stiftjahrzeit läuft aus)
- Euphrosine und Willi Caminada
- Hans Lochmatter

Gedächtnis:

- Paulina und Theodor Michlig-Schmid
- Bruno Brunner-Furrer

Pfarrkirche, 14.00–15.00 Uhr

Meditatives Rosenkranzgebet mit eucharistischem Segen

Ahnensaal, 15.00 Uhr

Kaffee-Chranz

12. Dienstag / Maria NamenPfarrkirche, 8.00 Uhr

Stiftjahrzeit:

- Familie Ulrich und Anna Zenklusen-Ruppen

Gedächtnis:

- Edmund und Andreas Imhof
- Agnes und Anton Schmid-Salzmännli und Söhne
- Max Summermatter-Imstepf
- Philipp Nanzer

Schulhaus Birgisch, 14.45 Uhr

Feier für Kindergartenkinder der 2H

13. Mittwoch /**Hl. Johannes Chrysostomus**Pfarrkirche, 8.00 Uhr

Stiftjahrzeit:

- Leopoldine u. Ernst Salzmännli-Nellen

Mund – Pfarrkirche, 19.00 Uhr

Gedächtnis:

- Johann und Emma Nanzer und Tochter Lea

14. Donnerstag / KreuzerhöhungPfarrkirche, 8.00 Uhr

Gedächtnis:

- Friedrich und Crescenzia Salzmännli-Salzmännli
- Karol und Rosa Wawoczny
- Kurt Albrecht

Seniorenzentrum, 10.30 Uhr

Hl. Messe

Pfarrkirche, 19.30 Uhr

Momäntjii

15. Freitag / Gedächtnis**der Schmerzen Mariens**Pfarrkirche, 8.00 Uhr

Stiftjahrzeit:

- David Eyer-Holzer

Gedächtnis:

- Daniel und Veronika Theler-Heynen und Markus Amstutz
- Irene Bammatter-Kummer

Mund – Pfarrkirche, 19.00 Uhr

Stiftjahrzeit:

- Johann Josef Hutter
- Anton Jossen-Schnydrig

Gedächtnis:

- Elvira und Johann Jossen-Pfaffen
- Clementine Jossen-Schnydrig
- Ida Imstepf-Pfammatter

16. Samstag / Hl. Kornelius**und hl. Cyprian**Pfarrkirche, 8.00 Uhr

Wort-Gottes-Feier

Stiftjahrzeit:

- Familie Markus und Sänzi Ruppen-Schmid

Blatten, 14.00 Uhr

Ehe von Rafael Welschen und Juliana Venetz

Seniorenzentrum, 16.45 Uhr

Hl. Messe

Pfarrkirche, 16.30–17.15 Uhr

Beichtgelegenheit



Pfarrkirche, 17.30 Uhr

Stiftjahrzeit:

- H.H. Alt-Pfarrer Linus Bellwald
- Klemens Bumann-Burgener
- Ida Bumann-Burgener und Sohn Kurt

Gedächtnis:

- Martha Kuonen-Köppel
- Erwin und Emma Schwery-Amrein und Hans-Peter
- Rosmarie Pfammatter
- Maria Holzer
- Helen Holzer
- Genovefa und Lorenz Zenk und Antonia Schmid
- Marietta und Helmut Gruss

17. 24. Sonntag im Jahreskreis A / Eidgenössischer Dank-, Buss und Bettag

Naters – Pfarrkirche

7.30 Uhr Hl. Messe

9.30 Uhr Amt



Opfer für die Inländische Mission

15.00 Uhr Aussetzung des Allerheiligsten / stille Zeit

16.00 Uhr durch das Seelsorgeteam gestaltete Gebetszeit

17.00 Uhr feierlicher Schlusssegen für die Heimat

Seniorenzentrum

16.45 Uhr Hl. Messe

Mund – Pfarrkirche

10.15 Uhr Amt



Opfer für die Inländische Mission

18. Montag

Pfarrkirche, 8.00 Uhr

Stiftjahrzeit:

- Trachtenverein Naters
- Lina und Josef Furrer-Nellen
- Paul und Margrit Zuber-Lagger

Pfarrkirche, 14.00–15.00 Uhr

Meditatives Rosenkranzgebet

19. Dienstag

Pfarrkirche, 8.00 Uhr

Stiftjahrzeit:

- Jean-Pierre Schnidrig

Gedächtnis:

- Karl Berchtold

20. Mittwoch

Pfarrkirche, 8.00 Uhr

Stiftjahrzeit:

- Annemarie Bayard-Nellen
- Amanda Amherd
- Brigitte und Georges Kammer-Amherd
- Hildi Schmidt-Schmid

Gedächtnis:

- Kurt Albrecht

Zentrum Missione, 10.00–16.00 Uhr

Dekanatskonferenz

Mund – Pfarrkirche, 19.00 Uhr

Stiftjahrzeit:

- Leo und Yvonne Pfammatter-Wyssen
- Olga Schnydrig-Wyssen

21. Donnerstag / Hl. Apostel Matthäus

Pfarrkirche, 8.00 Uhr

Stiftjahrzeit:

- Isidor und Elise Salzmänn und Moritz Salzmänn-Perren
- Ursula und Peter Burkart-Zengaffinen
- Pierina und Herbert Wellig-Giovani
- Bertha und Walter Eyer-Ruppen
- Peter und Ursula Burkart-Zengaffinen

Gedächtnis:

- Leonie Schmid-Schmid
- Roland Imhof-Mathis

Seniorenzentrum, 10.30 Uhr

Hl. Messe

22. Freitag / Hl. Mauritius und Gefährten

Pfarrkirche, 8.00 Uhr

Stiftjahrzeit:

- Cécile und Hans Locher-Stucky (Dieses Stiftjahrzeit läuft aus)
- Leo Ruppen

Gedächtnis:

- Marcel Imboden-Salzmänn
- Emil Walker und Familie
- Felix Pfammatter

Mund – Pfarrkirche, 19.00 Uhr

Gedächtnis:

- Alois und Maria Bühler
- Stefan Pfammatter und Antonia, Ewald und Olivier

23. Samstag / Hl. Pater Pio

Pfarrkirche, 8.00 Uhr

Wort-Gottes-Feier

Stiftjahrzeit:

- Alfons Venetz-Starmanns



Seniorenzentrum, 16.45 Uhr
Hl. Messe

Pfarrkirche, 16.30–17.15 Uhr
Beichtgelegenheit

Pfarrkirche, 17.30 Uhr
Stiftjahrzeit:

- Hugo Walden-Hutter und Nathalia Walden
- Joseph und Pauline Salzmann-Nellen
- Erwin und Alice Zuber-Corminboeuf
- Adolf Eggel

Gedächtnis:
– Fritz Heldner-Walker

**24. 25. Sonntag im Jahreskreis A
Hochfest des heiligen Mauritius
und seiner Gefährten
Patronatsfest der Pfarrei Naters –
St. Merez**

Naters – Pfarrkirche

7.30 Uhr Hl. Messe
18.30 Uhr Sing & Pray

Ort der Begegnung

(bei schöner Witterung,
sonst in der Pfarrkirche)

9.30 Uhr Start der
St. Merez-Prozession
10.15 Uhr Hochamt
gesanglich gestaltet
vom Kirchenchor Naters

 Opfer für den Unterhalt
Ort der Begegnung

Seniorenzentrum

16.45 Uhr Hl. Messe

Mund – Pfarrkirche

 10.15 Uhr Amt
Opfer für die Kapellen

25. Montag / Hl. Bruder Klaus

Pfarrkirche, 8.00 Uhr

Stiftjahrzeit:

- Alois und Walburga Gasser-Eggel und Kinder
- Ludwig und Florentine Schmid-Zenkhusen und Kinder
- Alfred Albert
- Edmund Ari Wyssen

Gedächtnis:

- Anna und Rudolf Schmid-Bayard und Kinder und Erwin Imstef-Schmid
- Mathilde Imhof

Pfarrkirche, 14.00–15.00 Uhr
Meditatives Rosenkranzgebet

26. Dienstag / Hl. Kosmas und hl. Damian

Pfarrkirche, 8.00 Uhr

Gedächtnis:

- Albertine Schnyder-Salzmännli und Henry Salzmännli

27. Mittwoch / Hl. Vinzenz von Paul

Pfarrkirche, 8.00 Uhr

Stiftjahrzeit:

- Pierre Marie Venetz, Oswald und Bertha Venetz-Schnidrig und Remo und Andreas Venetz (Dieses Stiftjahrzeit läuft aus)
- Marie und Emil Pariani

Mund – Pfarrkirche, 19.00 Uhr

Stiftjahrzeit:

- Gottfried Pfaffen-Schnidrig (Dieses Stiftjahrzeit läuft aus)

Gedächtnis:

- Albert und Stefan Jossen

28. Donnerstag

Pfarrkirche, 8.00 Uhr

Gedächtnis:

- Familie Kamil und Margrith Jossen-Holzer

Seniorenzentrum, 10.30 Uhr

Hl. Messe

29. Freitag / Erzengel Hl. Michael,

hl. Gabriel und hl. Rafael

Pfarrkirche, 8.00 Uhr

- Emma und Josef Eggel-Ruppen
- Walter Eggel
- Eduard Eggs-Pfammatter
- Hans und Selina Regotz-Amstutz

Gedächtnis:

- Anna Zumthurn
- Karl Imhof
- Silvia Chiabotti

Mund – Pfarrkirche, 19.00 Uhr

Hl. Messe



30. Samstag / Hl. Urs und hl. Viktor
(Gefährten von Mauritius)

Pfarrkirche, 8.00 Uhr

Wort-Gottes-Feier

Stiftjahrzeit:

- Irma Truffer

Blatten, 14.00 Uhr

Ehe von Jimmy Schmid und Lara Heynen

Seniorenzentrum, 16.45 Uhr

Hl. Messe

Pfarrkirche, 16.30-17.15 Uhr

Beichtgelegenheit

Pfarrkirche, 17.30 Uhr

Stiftjahrzeit:

- Martha und Robert Lutz-Stucky
- Peter Amherd-Lochmatter

Gedächtnis:

- Theres und Gervas Eggel-Jossen
- Maria Holzer
- Helen Holzer
- Ludwig Eyholzer

**Aus dem Leben
der Pfarrei Mund**

Opfer und Spenden im März

Opfer bei Messen

04.6. Pfarrei	70.90
08.6. Kapellen	238. —
11.6. Pfarrei	209.70
18.6. Caritas Flüchtlingshilfe	155.15
25.6. Papstopfer	88.10
02.7. Pfarrkirche	114.20
09.7. Kapellen	128.40
16.7. Jugendarbeit Pfarrei	400.05
23.7. Beleuchtung Kirche	82.20
30.7. MIVA Christophorus	130.30
 Kerzen	
Pfarrkirche	755.50
Honegga	500.30

Allen ein herzliches Vergelt's Gott für die Unterstützung der Pfarrei und der nationalen Projekte, für welche wir das Opfer aufgenommen haben.

Taufsakrament



4. **Liv Heinzmann**

des Adrian und der Flavia, geb. Imstepf
geboren am 5. Mai 2023
getauft am 9. Juli 2023
Taufpaten: Doris Imstepf
und Reto Schwery
Taufpriester: H.H. Vikar Bruno Gmür
Namenspatronin: Olivia von Palermo
Namenstag: 10. Juni

«Da hilft nur noch beten!»
sagen die Einen und die Anderen tun's!
Fassen all das in Worte,
wo andere sprachlos bleiben ...
werden ganz still,
wo andere nur noch toben ...
bitten und flehen
um Antwort auf die Fragen der Welt.
«Da hilft nur noch beten!»
Sagen die Einen und die Anderen tun's!
Du bist eingeladen
speziell am Betttag zu beten.
Weil beten hilft, zur Ruhe zu kommen,
Sorgen abzuladen, Kraft zu tanken,
auf Gottes Antworten zu hören ...
und einfach zu danken,
dass es Leute gibt, die jeden Tag beten
und Dich zu Gott tragen.
Sei auch Du einer und eine von ihnen.

Beerdigung

Lebenslauf von Christian Schnydrig

Christian Schnydrig wurde am 23. März 1965 den Eltern Leontine und Stefan Schnydrig-Wyssen in die Wiege gelegt. Er wuchs wohlbehütet zusammen mit den Geschwistern Mario, Esther und den Zwillingen Regula und Silvia im «Bildji» auf. Christian durchlebte seine Schul- und Jugendjahre in Mund und Naters.



Er war ein lebendiges, «wildes» Kind. Er liebte sein Töffli (der Marke Pony) über alles. Mit Papas «Aebi» fuhr Christian schon bevor er mit den kurzen Beinen die Bremse richtig zu treten vermochte. Maschinen begeisterten ihn. Als 5-Jähriger lief er mit Papa bis «uf d'Mälche ze Schafu». Und Christian konnte Skifahren wie Roland Colombin. Ein Bewegungsmensch und «Lüsbüob» war er. In der Orientierungsschule musste Christian einmal folgenden Satz 100x schreiben: «Ich bin der Polizist des Lehrers.» Christian wurde beim Wache stehen erwischt. Während der OS war er immer der Kleinste, aber meist der Schnellste. Dies sind nur einige Anekdoten aus seinem Leben.

1978 begann Christian die vierjährige Schreinerlehre bei Kummer Marcel in Bitsch. Anschliessend arbeitete er einige Jahre auf dem erlernten Beruf. 1989 absolvierte er die Aspirantenschule der Grenzwaiche in Liestal und wurde Grenzwächter in Riehen/Basel. Während 25 Jahren pendelte Christian zwischen seinem Arbeitsort Basel und dem Heimatort Mund. 2014 wechselte er zur Grenzwaiche Brig, wo er bis zu seinem Hinschied tätig war.

In seiner freien Zeit unterstützte Christian seine Eltern im landwirtschaftlichen Betrieb und half später bei der Bewirtschaftung der Landwirtschaftsgüter tatkräftig mit.

Christian liebte die Musik, einige Jahre als Aktivmitglied der Musikgesellschaft Brischeralp und als Bassgeiger der Ländlergruppe Munderbuebu. In jüngster Zeit widmete er sich in seiner Freizeit vor allem dem Ski-, dem Velo- und Motorradfahren, dem Computer und der Volksmusik. Wegen Knieproblemen schränkte Christian allerdings das Skifahren auf der Belalp ein.

Neben all diesen Freizeitaktivitäten und zum Ausgleich, neben der Arbeit bei der Grenzwaiche, half Christian auch im landwirtschaftlichen Betrieb der Familie Raban Pfammatter in de «Fäldu» bei den anfallenden Arbeiten bei Bedarf mit. Dies tat er mit Freude und Herzblut. Seine zuverlässige stille Art wurde geschätzt.

In den letzten Jahren hatte Christian zunehmend mit gesundheitlichen Problemen zu kämpfen. Einer Lungenembolie folgte ein Schlaganfall 2019 und letztes Jahr eine Thrombose in der Leber. Christian gab dies alles zu denken und es hinterliess Spuren.

Mama's Tod im Mai 2022 war für ihn ein herber Verlust. Es wurde stiller im Zuhause. Z' Hotel Mama konnte niemand ersetzen. Ein grossartiger Koch wurde Christian nicht, aber er blieb ein „guter Esser“. Seine Schwester Regula unterstützte ihn im Haushalt wo benötigt und wurde zum Mutterersatz.

Letzte Woche hatte Christian Ferien. Den 1. August feierte er wohlgelaunt zusammen mit Familienangehörigen im Salwald bei einem gemütlichen Grillabend. Wir jassten, lachten und verbrachten gemeinsam einen lustigen schönen Abend.

Wer dachte bei soviel Heiterkeit schon daren was da am Wochenende geschehen würde. Am Samstag, den 5. August abends, startete Christian zu einer Biketour auf die Brischeralp. Er kehrte nicht wieder. Bei der Kapelle auf der Brischeralp brach er zusammen und wurde dort von Anwesenden gefunden. Wiederbelebungsmassnahmen vor Ort blieben erfolglos und Christian verstarb auf der schönen Brischeralp.

Chrigi, wiär säge Dank für all dini gütu Tate und Wärcchi und sie dankbar das äs dich gäh het. In Gedanku blibschts immer mit isch. Dini Famili

Abschied

*Traurig ist's wenn Menschen gehen
in das unbekannte Land.*

*Nie mehr können wir sie sehen
oder spüren eine Hand.*

*Doch sie sind vorausgegangen,
halten uns die Tore auf,*

*werden einstens uns umfängen,
wenn zu End' der Lebenslauf.*

(Lisl Güthoff)





Aus dem Leben der Pfarrei Naters

Auszug aus den Pfarrbüchern

Durch das Taufwasser in die Gemeinschaft der Kinder Gottes aufgenommen wurden:

18. **Nico Furrer**, des Jan und der Barbara, geb. Kreuzer
Taufpaten: Karin Roten und Tobias Kreuzer
Taufpriester: H.H. Valentin Studer, am 11. Juni 2023
19. **Nino Stocker**, des Damian und der Gertrud, geb. Morard
Taufpaten: Stefanie Conoscenti und Stefanie Nellen
Taufpriester: H.H. Pfarrer Jean-Pierre Brunner, am 18. Juni 2023
20. **Benjamin Michael Eyer**, des Matthias und der Sabine, geb. Burgener
Taufpaten: Viviane Oggier und Willy Bregy
Taufpriester: H.H. Pfarrer Jean-Pierre Brunner, am 18. Juni 2023
21. **Bruce Schmid Nanzer**, des Andreas Nanzer und der Franziska Schmid
Taufpaten: Mathias Schmid und Markus Nanzer
Taufpriester: H.H. Alt-Pfarrer Alois Bregy, am 25. Juni 2023
22. **Rian Kaufmann**, des Ramon und der Natalia, geb. Pellanda
Taufpaten: Raël Wyssen und Mario Schmocker
Taufpriester: H.H. Alt-Pfarrer Alois Bregy, am 25. Juni 2023
23. **Ayla Schmocker**, des Mario und der Renja, geb. Kaufmann
Taufpate: Ramon Kaufmann und Taufzeugin: Claudia Schmocker
Taufpriester: H.H. Alt-Pfarrer Alois Bregy, am 25. Juni 2023
24. **Angelina Maria Willisch**, des Christoph und der Jacqueline, geb. Schmidt
Taufpaten: Stefanie Bürcher und Alphons Schmidt
Taufpriester: H.H. Alt-Pfarrer Alois Bregy, am 25. Juni 2023

25. **Christina Ella Koch**, des Guido und der Zuzanna, geb. Brtková
Taufpaten: Alžbeta Červencová und Diego Furrer
Taufpriester: H.H. Pfarrer Jean-Pierre Brunner, am 30. Juli 2023

Gott segne diese Kinder auf ihrem Lebensweg.

Den Bund der Ehe haben geschlossen:

1. **Adrian Vomsattel**, des Erwin und der Romana, geb. Zimmermann und **Carole Schröter**, des Leander und der Bernadette, geb. Sterren am 17. Juni 2023, in der Pfarrkirche Naters den Trauungssegen sprach: H.H. Pfarrer Jean-Pierre Brunner
2. **David Zenklusen**, des Louis und der Lilian, geb. Noti und **Sara Romina Jossen**, des Alexander und der Beatrix, geb. Walker am 1. Juli 2023, in der Theodulskapelle in Blatten den Trauungssegen sprach: H.H. Pfarrer Jean-Pierre Brunner
3. **Timon Kern**, des Axel und der Marlen, geb. Imoberdorf und **Stefanie Imwinkelried**, des Adrian und der Iris, geb. Pfammatter am 8. Juli 2023, in der St. Johannes Kapelle in Birgisch den Trauungssegen sprach: H.H. Vikar Bruno Gmür
4. **Herold Biffiger**, des Ivo und der Ella, geb. Schnidrig und **Sophie Ruppen**, des Renato und der Marie-Paule, geb. Suhr am 15. Juli 2023, in der Bruder-Klaus-Kapelle in Geimen den Trauungssegen sprach: H.H. Pfarrer Robert Imseng



5. **Michael Amstutz**, des Beat und der Elsa, geb. Theler und **Dominika Svitnova**, des Peter und der Anna, geb. Barlak am 29. Juli 2023, in der Pfarrkirche Naters den Trauungssegen sprach: H.H. Pfarrer Jean-Pierre Brunner
6. **Michael Andenmatten**, des Josef und der Rosemarie, geb. Summermatter und **Carole Eggel**, des Harold und der Ariane, geb. Bellwald am 5. August 2023, in der Kapelle auf der Lüsga den Trauungssegen sprach: Diakon Martin Blatter

Auswärts haben das Sakrament der Ehe empfangen:

Andreas Fischer, des Josef und der Sigrid, geb. Willa und **Fabienne Walker**, des Roland und der Marlene, geb. Wyssen, am 29. Juli 2023, in der Kollegiumskirche in Brig

Friede und Eintracht wohne in diesen neu-gegründeten Familie.

Wir empfehlen in die Auferstehungs liebe Gottes:

35. **Uli Bitschin**, geboren am 6. Juni 1936, des Johann und der Oliva Bitschin Ehemann der Ruth Bitschin, gestorben am 13. Juni 2023
36. **Martin Pfammatter**, geboren am 6. August 1952, des Albin und der Pia Pfammatter Ehemann der Vreni Pfammatter, gestorben am 14. Juni 2023
37. **Pia Ruppen**, geboren am 28. August 1929, des Ulrich und Maria Ruppen gestorben am 14. Juni 2023
38. **Gritli Schmidt**, geboren am 10. Februar 1947, des Rudolf und der Maria Seiler Ehefrau des Anton Schmidt, gestorben am 15. Juni 2023
39. **Bernhard Hagen**, geboren am 23. Oktober 1947, des Leo und der Fides Hagen Ehemann der Helene Hagen, gestorben am 1. Juli 2023
40. **Carmen Amherd**, geboren am 16. März 1968, des Fridolin und der Monika Lochmatter verwitwet seit 27. September 2014, gestorben am 4. Juli 2023
41. **Marie Ruppen**, geboren am 1. März 1929, des Joseph und der Agnes Schwery verwitwet seit 23. August 1991, gestorben am 8. Juli 2023
42. **Alfredo Mammone**, geboren am 24. Februar 1947, des Giuseppe und der Teresa Mammone, gestorben am 10. Juli 2023
43. **Gerlinde Sterchi**, geboren am 14. Juni 1940, der Juliane Koller verwitwet seit 2. Januar 2000, gestorben am 14. Juli 2023
44. **Lukas Zumoberhaus**, geboren am 30. September 1992, des Roland und der Anita Zumoberhaus, gestorben am 17. Juli 2023
45. **Hanne Lore Jossen**, geboren am 2. Juni 1941, des Karl Hermann und der Hanna Hotz Ehefrau des Beat Jossen, gestorben am 21. Juli 2023
46. **Anna Marie Bumann**, geboren am 22. Dezember 1946, des Peter und der Agnes Lerjen Ehefrau des Carlo Bumann, gestorben am 24. Juli 2023
47. **Otto Burgener**, geboren am 4. März 1942, des Anton und der Bertha Burgener Ehemann der Beata Burgener, gestorben am 1. August 2023

Herr, schenke ihnen das ewige Leben und das ewige Licht leuchte ihnen.



Opfer und Gaben

Opferschalen am Muttergottesaltar

Juni	1 974.55
Juli	1 290.20

10.6. Sanierung Kapelle Bäll

Chiematta	214.75
-----------	--------

11.6. Pfarrei

Naters	846.20
--------	--------

18.6. Flüchtlingshilfe Caritas

Naters	885.65
--------	--------

25.6. soziale Projekte des Papstes

Naters	994.35
--------	--------

02.7. Pfarrkirche

Naters	770.00
--------	--------

Blatten	113.45
---------	--------

09.7. Bergkapellen

Naters	867.65
--------	--------

Blatten	125.10
---------	--------

16.7. Sanierung KW Maria Hilf

Naters	831.95
--------	--------

Blatten	169.50
---------	--------

23.7. Kirchliche Vereine

Naters	602.90
--------	--------

Blatten	60.90
---------	-------

30.7. MIVA – Christophorusopfer

Naters	824.75
--------	--------

Blatten	154.60
---------	--------

06.8. Sanierung Kapelle Bäll

Naters	1 114.10
--------	----------

Blatten	126.30
---------	--------

Allen Spendern und Wohltätern der Pfarrei ein herzliches Vergelts Gott!

«Migranten»-Opfer am 10. September

Jeder Mensch soll frei wählen können, ob er seine Heimat verlassen oder dort bleiben möchte. Daran erinnert Papst Franziskus uns anlässlich des diesjährigen Tags der Migrantinnen und Migranten, der am 24. September gefeiert wird (in Naters St. Merez). Er und wir alle wissen, dass viele Menschen auf dieser Welt keine echte Wahl haben zu gehen

oder zu bleiben, zu flüchten und eine neue Heimat andernorts zu suchen.

In Zusammenarbeit mit migratio und Kirche in Not unterstützt die Kollekte auf Wunsch der Schweizer Bischöfe zwei Projekte in Burundi und Nigeria: Räumlichkeiten für Jugendliche sowie Schlafmatten und Decken sollen geflüchteten Menschen einen weniger belastenden Alltag ermöglichen.

Darüber hinaus ermöglicht die Kollekte migratio, auch in der Schweiz Projekte im Asyl- und Flüchtlingsbereich zu unterstützen. Mit der Kollekte wird zudem die Seelsorge von kleinen anderssprachigen Gemeinden hier in der Schweiz unterstützt, beispielsweise die für Eritreer und Syro-Malabaren (Thomas-Christen) sowie seit letztem Jahr die ukrainisch griechisch-katholische Seelsorge.

Die Schweizer Bischöfe und alle, welche durch ihre Spende unterstützt werden, danken herzlich für Ihre Unterstützung.

Gratulationen

Wir wünschen den Juni-Geburtstagskindern alle Gute und Gottes Segen:



90 Jahre	Lieselotte Kreis	30.09.1933
91 Jahre	Beat Schmidt	08.09.1932
	Italo D'Alpaos	26.09.1932
92 Jahre	Josef Kummer	08.09.1931
93 Jahre	Florentina Vogel	09.09.1929
	Josef Gsponer	24.09.1929
94 Jahre	Celina Walker	21.09.1928



Information zu den Sonntagsmessen

Wer die Hinweise zu den Messzeiten in der Region Brig auf der zweiten Umschlagseite angeschaut und auch das Wochenprogramm «studiert» hat, bemerkte vielleicht, dass auch im Monat September (wie bisher im Juli/August), die Sonntagsmesse von 10.45 Uhr nicht mehr zu finden ist ... Einige haben sich vielleicht gewundert, andere haben sich geärgert und schon begonnen, den Kopf zu schütteln und zu vermuten, dass nun die Priester echt «zu faul werden», Messen zu feiern.

Seit Mai 2023 werden die Messen im Seniorenzentrum von den Seelsorgern der Pfarreien Naters-Mund gefeiert. Nach der ersten 'Probezeit' hat das Seelsorgeteam festgestellt, dass wir an die Grenzen der Belastbarkeit kommen – wenn wir alle Messen aufrechterhalten. Beim Teamtage und der Planung des Seelsorge-jahres haben wir über dieser Frage gebetet und diskutiert und sind zum Entschluss gekommen, dass wir auch zu unseren menschlichen Ressourcen Sorge tragen müssen, wenn wir gesund und im Dienst der Pfarrei bleiben wollen - mit einem Lächeln auf dem Gesicht und der grundgelegten Freude, gemeinsam zu feiern.

Wir bitten all jene, die bisher die dritte Sonntagvormittagsmesse mitgefeiert haben und sich diese als ihre liebste Messfeier betrachten um Verständnis und Umsicht mit dem Seelsorgeteam. Für die Priester kommt sonntags jede zweite Woche auch die Spendung des Taufsakramentes hinzu und leider können wir uns nicht 'halbieren' und auch nicht 'klonen'.

Natürlich stehen auch die Gottesdienste im Seniorenzentrum allen Pfarreiangehörigen zur Mitfeier offen. Da die Messe am Samstag- und Sonntagabend mit geöffneten Kapellentüren gefeiert werden darf (die Cafeteria ist kaum mehr besucht und der Abendservice fürs Essen hat noch nicht begonnen), sind immer auch Plätze für Euch vorhanden ... und manch eine Seniorin und manch ein Senior der Pfarrei würde sich vielleicht auch einmal über ein Gesicht von «draussen» riesig freuen.

Samstag

- 16.45 Uhr Seniorenzentrum
- 17.30 Uhr Pfarrkirche Naters

Sonntag

- 07.30 Uhr Pfarrkirche Naters
- 08.45 Uhr Kapelle Blatten*
- 09.30 Uhr Pfarrkirche Naters
- 10.15 Uhr Pfarrkirche Mund
- 16.45 Uhr Seniorenzentrum

* Juli/August, Advent bis Neujahr, 1. Fasten bis Ostern

FAMILIENMESSEN

Gern möchten wir auch wieder die durch und seit Corona «eingeschlafene» Tradition der FAMILIENMESSEN, sprich der Sonntagsmessen mit einer bewussten Ausrichtung auf Familien mit Klein- und Primarschulkindern, zurück ins Leben rufen. Diese würden wir aber, wie es zB. auch in unserer Nachbarpfarrei Glis eingeführt wurde, sehr gern einmal monatlich am Samstag in der Vorabendmesse von 17.30 Uhr anbieten. Das Seelsorgeteam hat noch immer die Adressen jener Familien, die vor Corona sehr aktiv mitgemacht und dankenswerterweise mitgestaltet haben. Diese werden natürlich auch angeschrieben werden ... Aber wir suchen Familien, die bereit sind vielleicht einmal im Jahr eine Familienmesse zu gestalten und mit ihren Texten, Liedern, kleinen Darbietungen und der zuhause gelebten Glaubensvielfalt einen Impuls an die ganze Pfarrfamilie zu geben. Meldet Euch ungeniert bei uns!



Keine Zeit für Gott und für sich...

Terminkalender, du verfolgst mich
und du kennst mich.
Ob ich sitze oder stehe, ich trag' dich bei mir.
Selbst von ferne bestimmst du meine Gedanken.
Ob ich gehe oder ruhe, es ist dir bekannt;
dir sind vertraut all meine Wege.
Noch liegt der Tag unbeschrieben vor mir -
hast du schon meine Termine bestimmt.
Du um schliesst mich von allen Seiten,
und legst deine Klammer um mich.
Zu unfassbar ist für mich deine Zeitverteilung,
zu hoch, ich kann sie nicht begreifen.
Wohin könnte ich fliehen vor deinen Plänen?
Wohin mich vor deinem Diktat flüchten? ...
Ich werde gezwungen, mit letzter Kraft
die Zeiten zu ändern, die du für mich festgelegt hast.
Würde ich sagen: „Zeit will ich haben für Gott,
statt Stress soll mich Ruhe umgeben" -
doch für diesen Wunsch ist keine Zeile mehr frei,
denn dies würde deinen Rhythmus sprengen.
Denn du hast mein Innerstes ergriffen,
eingepresst in den Zwang zur Hektik.
Dir verdanke ich, dass du mich so gestaltet hast.
Ich weiss: Staunenswert ist deine Macht.
Wie schwierig ist für mich dieses Leben, o Herr,
wie gewaltig der Druck der Termine!
Wolltest Du, o Gott, mir die Kraft geben,
mich aus ihren Fesseln zu befreien!
Bestimme Du mich, o Gott,
gib mir, Deinen Willen zu erkennen, und leite mich,
nach Deiner Zeit zu leben!

Eine Verfremdung von Psalm 139/ getextet von Studenten
entnommen „Christ in der Gegenwart“ Nr. 1 (1984) S. 4.



«Denn was ist die Ehe? Eine richtige Berufung, genauso wie es das Priesteramt und das Ordensleben sind. Zwei Christen, die heiraten, haben in ihrer Liebesgeschichte den Ruf des Herrn erkannt.»

*Papst Franziskus
Begegnung mit der umbrischen Jugend in Assisi,
04.10.2013*



«Die Familie ist der erste Ort, wo wir beten lernen. Vergesst nicht: Wenn die Familie zusammen betet, bleibt sie zusammen.»

*Papst Franziskus,
Begegnung mit den Familien,
Mall of Asia Arena, Manila,
16. Januar 2015*



«In der Familie lernt man, um Erlaubnis zu bitten, ohne andere zu überfahren, „danke“ zu sagen als Ausdruck einer aufrichtigen Wertschätzung dessen, was wir empfangen, Aggressivität oder Unersättlichkeit zu beherrschen und um Verzeihung zu bitten, wenn wir irgendeinen Schaden angerichtet haben. Diese kleinen Gesten ehrlicher Höflichkeit helfen, eine Kultur des Zusammenlebens und der Achtung gegenüber unserer Umgebung aufzubauen.»

*Papst Franziskus
Laudato Si*



«Die Familie
Weg der Kirche»

*Papst Johannes Paul II.
Brief an die Familien
1994*





Abschlussanlass Ministranten Naters & Mund

Das erste Mal in der Geschichte der Ministranten von Naters und Mund wurde am Samstag, 24. Juni 2023 ein gemeinsamer Anlass durchgeführt. Der Ausflug nach Solothurn in die «Hostienfabrik» wurde zu einem unvergesslichen Tag:

Bereits frühmorgens sind wir gestartet. Die Munder Minis kamen mit dem Bus von Mund nach Brig und die Natischer Minis haben sich um 7h30 bei den Kastanienbäumen am Bahnhof Brig verabredet. Im Zug über Bern nach Solothurn stärkten wir uns mit Gipfeli und Capri-Sonne, lernten uns kennen und spielten Karten. Es war eine abwechslungsreiche und kurzweilige Reise.

In Solothurn angekommen, haben wir uns zu Fuss zum Kapuzinerinnenkloster «Namen Jesu» aufgemacht. Schwester Regina begrüßte uns sehr freundlich an der Pforte und zeigte uns den Weg zur Hostienbäckerei. Dort hat uns Schwester Therese den Ablauf der aufwändigen Herstellung der Hostien erklärt.



Bilder oben: Schwester Regina zeigt und erklärt, wie die Hostien hergestellt werden.

Im Kloster «Namen Jesu» werden auch die Hostien von Naters hergestellt. Die Hostien von Mund kommen von Luzern. Nach einer kurzen Führung durch das Kloster, einem Erinnerungsfoto und einem kurzen Gebet, genossen wir die Mittagspause mit feinen Sandwiches im Stadtpark.



Bild oben: Schwester Regina und Schwester Therese mit den Minis von Naters und Mund.



Am Nachmittag haben wir die Kathedrale St. Ursen besichtigt. Alle haben eine Kerze für Freunde und Angehörige angezündet und anschliessend ging es in luftige Höhen. Zuerst vom 66 Meter hohen Kathedralenturm hatten wir eine atemberaubende Aussicht über die Stadt Solothurn und die ganze Umgebung.

Als wir gegen 17Uhr wieder mit dem Zug in Brig ankamen, liefen wir nach Naters, wo wir alle gemeinsam die Hl. Messe mitfeierten. Vor allem bei dieser Messe, haben wir alle nochmals an Schwester Regina gedacht, welche in ihrem hohen Alter immer noch tatkräftig bei der Hostienproduktion mithilft und welche uns mit viel Liebe und Geduld das Herstellen der Hostien nähergebracht hat.

Und sicher werden wir in Zukunft auch immer wieder an Schwester Regina denken, wenn der Priester oder Kommunionhelfer zu uns sagen wird: «Der Leib Christi».

Um diesen unvergesslichen Tag richtig ausklingen zu lassen, gab es nach der Abendmesse einen leckeren Spaghettiplausch im Pfarrhaus.

Es war bestimmt nicht der letzte gemeinsame Anlass der Ministranten von Mund und Naters.

Ein herzliches Dankeschön an alle Ministranten und Ministrantinnen für ihren wertvollen Dienst in unseren Pfarreien. Ebenso ein «Vergelt's Gott» den Eltern für die Unterstützung und das entgegengebrachte Vertrauen.



Bild: Gesund, glücklich aber auch Müde kamen wir nach einem ereignisreichen Tag wieder in Brig an.



← mit diesem QR-Code
kannst Du das Abschlussanlass-Video öffnen

Christoph Abgottspion, Präses Minis Mund
Nadja Hosennen, Präses Minis Naters



Ein mögliches Seelsorgejahresmotto « Gott nahe zu sein, ist mein Glück! »

Psalm 73,28

Nähe und Distanz



Vor einiger Zeit wurde das Seelsorgeteam gefragt, was denn das Motto oder das Leitbild der Pfarrei sei. Grundsätzlich ist dieses durch das Wirken Jesu vorgegeben, in dessen Nachfolge wir alle stehen. Das Leben, Wirken, Sterben und Auferstehen unseres Erlösers war, ist und bleibt das Motiv unseres Zusammenlebens und jeder Pfarrei, die es in der Kirche Christi gibt.

Im Sommer bin ich aber über einen Psalmvers 'gestolpert', den ich gern sozusagen als «Leitgedanke» mit auf den Weg hinein in das neue Seelsorgejahr 2023-2024 geben möchte: **« Gott nahe zu sein, ist mein Glück! »**

Wo wir als Gemeinschaft und Einzelne diese Nähe zu Gott finden, kann unterschiedlich sein – je nach Lebenssituation und auch nach persönlichen Vorlieben. Sicher ist und sicher bleibt, dass wir die Nähe Gottes speziell in den verschiedensten Formen der Gottesdienste mit der Pfarrfamilie erleben dürfen. Aber auch in Werken der Nächstenliebe, im Einsatz für die Vereine des Dorfes, im versöhnlichen Zusammenleben der Familien und in der Vertiefung von Freundschaften, in denen Gebet und Austausch über Gott ihren Platz haben dürfen.

Vor gar nicht allzu langer Zeit wurde betont, dass wir «auf Distanz zu unseren Mitmenschen gehen müssen», unserer Gesundheit zu liebe und zum Schutz der von Risiko-Personengruppen. Nun ist es wieder höchste Zeit, dass wir die Nähe suchen, zu Gott und zu den Mitmenschen, die mit uns auf dem Glaubensweg sind und zu all jenen, welche unser Zeugnis des Glaubens brauchen, um den Weg zu Gott an unserem Vorbild zu sehen und an unserer mitfühlenden Hand zu ihm geführt zu werden. Nähe zu Gott suchen, für die Gesundheit unserer Seele und zum Schutz all jener, die auf der Schattenseite des Lebens stehen. Denn Gott nahe zu sein, ist unser Glück ... und dieses Glück dürfen wir mit unseren Mitmenschen teilen. Distanz hat nun ein Ende ... Nähe ist angesagt!

Psalm 73: Alles eine Frage von Distanz und Nähe

Übersetzung: Hoffnung für alle / Gute Nachricht Bibel 2028

- 1 Ich weiss, Gott ist gut zu allen, die ihm gehorchen
Das kann niemand bestreiten!
- 2 Ich aber wäre beinahe gestrauchelt;
es fehlte nicht viel, und ich wäre zu Fall gekommen.
- 3 Ich war eifersüchtig auf die Menschen,
denen Gottes Wege egal sind.
Ich sah, wie gut es ihnen scheinbar geht.
- 4 Ihr Leben lang haben sie keine Schmerzen,
sie sind gesund und wohlgenährt.
- 5 Sie müssen sich nicht abplagen wie andere Menschen,
und die täglichen Sorgen sind ihnen ganz und gar fremd.
- 6 Wie eine Halskette tragen sie ihren Stolz zur Schau,
ihre schlechten Taten wie ein Kleid.
- 7 Ihr Luxusleben verführt sie zur Sünde,
ihr Herz ist übertoll von bösen Plänen.



- 8 Mit Verachtung schauen sie auf andere herab.
Ihre Gespräche sind voller Spott und Verleumdung,
mit zynischen Worten setzen sie jeden unter Druck
und schüchtern alle um sie herum ein.
- 9 Sie tun, als kämen ihre Worte vom Himmel;
sie meinen, ihre Sprüche seien für die ganze Menschheit wichtig.
- 10 Darum laufen sogar Gläubige ihnen nach,
gierig saugen sie ihre Worte auf wie frisches Wasser.
- 11 Denn diese eingebildeten Leute sagen:
«Gott kümmert sich um nichts – wie sollte er auch?
Er thront weit oben und weiss nicht, was sich hier unten abspielt!
Er bemerkt nicht, was wir tun.»
- 12 Selbstsicher und sorglos leben sie in den Tag hinein,
ihr Vermögen und ihre Macht werden immer grösser.
Man meint, sie hätten immer Glück.
- 13 Darum frage ich mich: «War es denn völlig umsonst,
dass ich mir ein reines Gewissen bewahrte
und mir nie etwas zuschulden kommen liess?»
- 14 Jeder Tag ist mir eine Strafe,
ich erfahre Unglück schon am frühen Morgen!
- 15 Hätte ich mir vorgenommen: «Ich will genauso vermessen reden wie sie!»,
dann hätte ich dein ganzes Volk verraten.
- 16 Also versuchte ich zu begreifen,
warum es dem Gottlosen gut und dem Frommen schlecht geht,
aber es war viel zu schwer für mich.
- 17 Schliesslich ging ich in dein Heiligtum,
und dort wurde mir auf einmal klar: Entscheidend ist, wie ihr Leben endet!
- 18 Du stellst sie auf schlüpfrigen Boden
sie sehen nicht klar und darum stürzen sie.
- 19 Ganz plötzlich ist es aus mit ihnen.
Sie werden ein Ende mit Schrecken nehmen.
- 20 Wie ein Traum beim Erwachen verschwindet,
so vergehen sie, wenn du dich erhebst, o Herr.
- 21 Als ich verbittert war und mich vor Kummer verzehrte,
22 da hatte ich meinen Verstand verloren,
war dumm wie ein Tier, hatte nichts begriffen.
- 23 Ich aber gehöre Dir.
Jetzt bleibe ich immer bei dir und du hältst mich bei der Hand.
- 24 Du führst mich nach deinem Plan
und holst mich am Ende in deine Herrlichkeit.
- 25 Selbst im Himmel könnte mir niemand helfen, als du.
Was könnte ich mir auf der Erde wünschen.
Denn ich habe ja dich.
- 26 Auch wenn ich mein Leben verliere,
bist du, Gott, doch allezeit meine Stärke –
ja, du bist alles, was ich brauche!
- 27 Eines ist sicher:
Wer sich von dir entfernt, geht zugrunde.
du vernichtest jeden, der dir die Treue bricht.
- 28 Ich aber setze mein Vertrauen in dich.
Dir nahe zu sein, ist mein ganzes Glück!
Von deinen grossen Taten will ich allen erzählen.





Pfarrerin Heidrun Kopp, Seelsorgerin
Evangelische AltenPflegeHeimSeelsorge
Württemberg
hat 2018 folgende Gedanken zu Papier gebracht,
die ich in gekürzter Form wiedergebe.

(<https://www.seelsorge-im-alter.de/materialboerse/detailansicht/news/gott-nahe-zu-sein-ist-mein-glueck-2/>)

Am Anfang eines Jahres ... auch eines Seelsorgejahres gehört es dazu, dass wir einander Wünsche aussprechen. Der Vers aus Psalm 73 ist ebenfalls ein «Wunsch». Ein biblisches Wort, das uns in den unterschiedlichsten Situationen unseres Lebens stützen und stärken kann.

«Gott nahe zu sein, ist mein Glück.» Es sind Worte, die am Ende des Psalms 73 stehen. Wenn man den ganzen Psalm liest, dann bekommt man Einblick in das Leben eines Menschen, wie er denkt und fühlt. Wir erfahren, dass dieser Mensch tiefe Verzweiflung kennt, mit seinem Schicksal hadert und ihn die Frage umtreibt, wo in all dem Gott ist.

Es ist ein Mensch, der schon in Kindertagen von Gott gehört hat. Eltern und Grosseltern haben von Gott erzählt, der uns Menschen liebt, der immer für uns da ist. Das hat ihn berührt und in kindlichem Vertrauen konnte er sagen: Gott nahe zu sein ist mein Glück.

Aber im Laufe seines Lebens wurde dieses kindliche Vertrauen erschüttert, wie bei manchen von uns. Wodurch? Er bringt die Rede von der Güte Gottes nicht mit dem zusammen, was er im Alltag beobachtet. Von wegen: wer sich an Gott hält, dem wird nichts fehlen. Wem geht es denn gut in dieser Welt? Doch denen, die besonders rücksichtslos sind, die sich allein um ihr Wohlergehen kümmern, denen es gerade egal ist, was sie in der Welt anrichten, Hauptsache sie sind fein raus, ihnen geht es gut. Sie bedienen sich unlauterer Methoden, lügen, betrügen, ziehen andere über den Tisch. - Und denen geht es gut! Gerechtigkeit, Menschenwürde, keine Spur, kein Thema - und denen geht es gut! Denen geht es gut, die sind glücklich!

Und ich? – Mir geht es nicht gut, ich fühle mich elend. Ich, ein Mensch, der immer bemüht war um ein anständiges Leben. Er leidet an seinem Schicksal, daran, dass es den anderen, den Kriminellen, wie er sie nennt, gut geht. Wo ist mein Gott, der gute Gott, der für Liebe und Gerechtigkeit steht? Wo ist in meinem Leben zu spüren, dass Gott gut ist? Ihm bleibt nichts erspart, obwohl er Gott vertraut, obwohl er fromm ist. Ihn beutelt es, ihn trifft das Unglück und er versteht es nicht.

Viele von uns kennen diese Erfahrung. Wieso ich? Wieso bin ich krank, wieso hat mich dieses harte Schicksal getroffen und anderen geht es gut. Und jetzt? Am Ende des Psalms formuliert genau dieser Mensch: «Gott nahe zu sein, ist mein Glück.» Wie kommt es zu der Wende?

«Ich ging in das Heiligtum Gottes.» Hier kommt es zu einer Begegnung mit Gott, der ihm eine neue Sichtweise auf die Welt ermöglicht. Vielleicht ist ihm Gott in der Feier eines Gottesdienstes begegnet, in den Liedern, in den Worten, in der Gemeinschaft mit anderen. Haben andere mit ihm, für ihn gebetet? Haben andere seine Not gesehen und ihm ganz tatkräftig, handfest geholfen? Wie genau es war, wir wissen es nicht. Es bleibt auch offen, ob er sich auf den Weg gemacht hat oder ihm Gott überraschend begegnet ist. Aber es war ein Moment, in dem in ihm etwas passiert ist, sich etwas verändert hat.



Einer der Momente, wo sich eine andere Sichtweise auf das eigene Leben auftut. Der Beter macht die Erfahrung von Gott an der Hand gehalten zu werden. Es ist dieses sinnlich spürbare Nahekommen Gottes, das die aufwühlenden Fragen des Beters zur Ruhe bringt und glücklich macht.

Ein Mensch, der es im Leben schwer hat, leidet, nicht auf der Sonnenseite steht, empfindet Glück, indem er sich bei Gott geborgen fühlt.

Gott hat eine Vorliebe für die Unglücklichen, für die Schwachen, für Versager und Gescheiterte. Gott hat eine Vorliebe für Menschen, die auf die Hilfe von anderen angewiesen sind, für Menschen die noch nie oder jetzt nichts mehr aus sich machen können. Das hat auch Jesus in den Seligpreisungen allen Zuhörenden und allen, die ihm wirklich nachfolgen, ans Herz gelegt. Mit der Tat und am Ende sogar mit seinem Leben setzt sich Jesus dafür ein, dass Trauernde und Verzweifelte getröstet und aufgerichtet werden, dass Kranke geheilt und Ausgestossene aufgenommen werden, dass Verfolgte Schutz finden und Barmherzigen Barmherzigkeit widerfährt.

So können auch wir beten:

**Gott, Du Schöpfer und Erhalter der Welt,
wir bitten Dich für das neue Seelsorgejahr, das vor uns liegt
und von dem wir noch nicht wissen, was es bringen wird:
Begleite Du uns mit Deiner Verlässlichkeit und Treue
und lass uns spüren,
dass Du jedem und jeder von uns nahe bist.
Wenn uns Schweres begegnet, so lass uns spüren,
dass Du uns an der Hand hältst.
Schenke uns das kindliche Vertrauen,
dass Du es gut mit uns meinst
und wir mit fröhlichem Herzen bekennen können:
GOTT NAHE ZU SEIN, IST MEIN GLÜCK!
Amen.**



Das Leitmotiv und Motto der Pfarreiseelsorge in diesem Seelsorgejahr dürfen wir persönlich unter diesen einen Satz aus der Bibel stellen. Vor allem in all jenen Augenblicken und Momenten, in denen wir an Gott zweifeln und irre werden.

Immer, wenn wir ihn nicht mehr spüren, sollen wir bewusst seine Nähe suchen ... uns auf den Weg machen zu gemeinsamen Gottesdiensten und in zum verweilenden Gebet einladenden Kapellen, zu den Mitmenschen in Not und Bedrängnis, zu den Vereinsnähen und an die Spitalbetten, ins Seniorenzentrum zur ältesten Generation unseres Dorfes ... Möglichkeiten, die Nähe Gottes zu suchen, gibt es unzählige ... Nutzen wir sie vermehrt in den kommenden Monaten! Denn:

« Gott nahe zu sein, ist unser Glück! »



Den QR-Code scannen oder fotografieren
und Du hörst das Lied:
« Gott nahe zu sein, ist mein Glück! »
gesungen vom 'Childrens Corner StudioChor'
mit Solistin Valerie Lill



Sommerlager Blauring in Leysin

Mit Akte X nicht auf Erholungstour, sondern auf heisser Spur

Dieses Sommerlager beschäftigte sich der Blauring Naters mit einem Mordfall, den es zu lösen galt. Jeder Teilnehmer gehörte einer Gruppe an, welche sich aktiv an der Lösung des Falles beteiligten. Ihre Fähigkeiten waren dabei von grossem Nutzen.

Damit wir auf der grossen Tätersuche genügend Kraft haben, wurden wir von super Köchen Tag für Tag verköstigt. Die Küche bildeten Fabienne Eggel, Heinz Jeitziner, Lara Sauer, Katja und Yara Hächler. Der ganze Blauring bedankt sich für das leckere Essen und dass sie sich die Zeit genommen haben, uns 10 Tage zu begleiten.

In dem diesjährigen Sommerlager war unser Ziel, ein Verbrechen innert 10 Tagen aufzuklären sowie den Täter zu überführen. Insgesamt gab es 5 mögliche Täter. Um herauszufinden, welcher der Mörder ist, hatten die Teilnehmer die Gelegenheit, Hinweise spielerisch zu erkämpfen. Diese Hinweise enthielten wichtige Informationen über den Täter. Somit war es dem Blauring Naters Ende Lager möglich, den Täter zu überführen und ihn hinter Gitter zu sperren.



Am Samstag erhielten wir Besuch von unserem Präses Nadja Hosennen. Zusammen haben wir einen Wortgottesdienst gefeiert. Nadja zeigte durch einen Fingerabdruck, passend zu unserem Thema, wie einzigartig dieser ist, genauso wie wir Menschen auch. Ein weiteres Highlight in unserem Lager war der Besuch von Hansrüedi. Er spielte für uns einige Lieder, wobei der ganze Blauring tatkräftig mitsang. Zum Schluss erhielt z'Hansrüedi von uns noch ein Ständlein in Form unseres Lagerlieds.

Es gab so viele schöne Momente, welche der Blauring Naters auch dieses Jahr wieder erleben durfte. Das Leiterteam dankt allen, die das Blaurings-Lager 2023 wieder zu einem unvergesslichen Erlebnis gemacht haben.





Kampf um S-chanf - Lagerbericht

Dieses Jahr begaben wir uns unter dem Motto «Kampf um S-chanf» in den schönen Kanton Graubünden, besser gesagt nach S-chanf. Dort kämpften unsere mutigen Römer, Wikinger, Samurai und Eidgenossen um die Krone von S-chanf.

Auch dieses Jahr starteten wir das Lager mit der traditionellen 2-Tages-Wanderung. Dieses Jahr mussten wir uns um das Wetter keine Sorgen machen und konnten uns voll auf die Wanderung und das schöne Engadin konzentrieren.

Auf dem Lagerplatz angekommen, mussten wir zuerst unsere Zelte aufbauen. Dabei wurden wir von einer plötzlichen Regenschauer überrascht. Doch unsere geschickten Jungwächter hatten die Zelte schnell aufgebaut.



Während den restlichen 8 Tagen, die wir auf dem Lagerplatz verbrachten, mussten wir feststellen, dass das Engadiner Wetter uns nicht wirklich wohl gesinnt war, doch davon liessen wir uns nicht unterkriegen. Wir bauten, spielten und lernten munter weiter.



In verschiedenen Spielen und Postenläufen während den 10 Tagen konnten die Jungwächter etwas über Pioniertechnik und Erste Hilfe lernen, zusammen spielen oder einander im Jassen messen.

Nach etwa der Hälfte des Lagers führten wir eine Schwimmwanderung durch, bei der wir auf einer lustigen Wanderung nach Zernez wanderten, um dort das Schwimmbad zu genießen.

Unsere letzten Tage auf dem Lagerplatz verbrachten wir damit, das Lager langsam ausklingen zu lassen und dann schon unsere Zelte wieder abzubauen und wieder in unseren Materialcontainer zu laden.

Die letzte Nacht verbrachten wir gemeinsam im Gemeinschaftszelt und traten am nächsten Morgen die Heimreise ins schöne Wallis an.



Die Jungwacht Naters bedankt sich herzlich bei allen Personen, die das Lager möglich gemacht haben, sowie bei den Eltern für das entgegengebrachte Vertrauen.

Ein besonderes Dankeschön gebührt auch unserer Küche, dass sie uns während den 10 Tagen mit vielen köstlichen Menus verwöhnt haben.



Bibelgruppe «ewiges Wort»



Hast du Lust zusammen mit anderen zu singen und zu beten, ein Wort aus der Bibel zu betrachten und darüber auszutauschen, dann fasse Mut und komm doch auch!

Da die Treffen unabhängig voneinander gestaltet sind, bist du jederzeit willkommen, auch wenn du nur gelegentlich mitmachen kannst.

Du bist herzlich eingeladen!

- Zeit** jeden Donnerstag (Schuljahr)
neu von **09.00 - 10.15 Uhr**
- Ort** Asilo / Missione Cattolia
(Eingang unten links)
- Leitung** In-Albon Karin

**«Alle, die sich vom Geist Gottes leiten lassen
sind Töchter und Söhne Gottes! »**

Römerbrief 8,14

Äs Momäntji sii

- Zeitraum** September 2023 bis und mit Juni 2024
- Datum** 1. Donnerstag im Monat (mit 2 Ausnahmen)
14.9. / 5.10. / 9.11. / 4.1. / 1.2. / 7.3. / 4.4. / 2.5. / 6.6.
- Zeit** 19.30 Uhr
- Ort** Chorraum der Pfarrkirche
- Leitung** Pfarrer Brunner

«Der Mensch konzentriert sich
auf das Äussere, auf Reichtum,
Schönheit, Macht und Titel ...
Ich aber, dein Gott, ich schaue auf
das **HERZ des Menschen!**»
(1 Samuel 16.7)

Auch wir «schauen»
mit dem Herzen auf das Wort Gottes
und geben anschliessend
in unserem Alltag
Antwort auf das, was unser Herz
gespürt und erahnt hat.



BIST DU AUF DER SUCHE NACH DEM EIGENEN LEBENSSTIL, NACH DEN WAHREN WERTEN, NACH DEM, WAS DU GLAUBEN KANNST UND WILLST? ENTDECKE, FEIERE UND LEBE DEINEN GLAUBEN NEU ZUSAMMEN MIT ANDEREN „JUNGEN“!

SING & PRAY

START: SONNTAG, 20. AUGUST 2023

ZEIT: 18:30 -19:30 UHR

WER: JUGENDLICHE AB 12-22 JAHREN

ORT: PFARRKIRCHE NATERS

WEITERE DATEN:

24. SEPT.	18. FEB.
29. OKT.	17. MÄR.
19. NOV.	28. APR.
17. DEZ.	26. MAI
21. JAN.	23. JUN.

Wir freuen uns auf dich!

Karin In-Albon / 079 269 12 91

Silvia Pfaffen / 079 921 38 61





Kaffee-Chranz

+ Rosuchranz +



Bleiben Sie nach dem Rosenkranz-Gebet noch ein wenig bei uns und beehren Sie den neuen «**KAFFEE-CHRANZ**» mit Ihrer Anwesenheit.

Bei einem Kaffee und einem leckeren Stück Kuchen lässt es sich gut mit dem Kirchen-Sitznachbar «hängertu», von Früher und Heute erzählen und einander noch besser kennenlernen. Spannende Gespräche über Gott und die Welt entstehen und wir merken, dass wir nicht nur miteinander beten, sondern eben auch das Leben miteinander und gemeinsam tragen.

Einmal pro Monat lädt der Pfarreirat Naters Sie sehr herzlich zum «**Kaffee-Chranz**» ein.



Montag, 11. September 2023
nach dem Rosenkranz-Gebet
im Ahnensaal des Pfarrhauses



Freundlich lädt ein:



Weitere Daten «Kaffee-Chranz»:

Montag, 09. Oktober 2023
Montag, 13. November 2023
Montag, 18. Dezember 2023
Montag, 15. Januar 2024
Montag, 12. Februar 2024
Montag, 11. März 2024
Montag, 08. April 2024
Montag, 13. Mai 2024
Montag, 17. Juni 2024

Schlussbetrachtung Mach es den Pflanzen und der Banane gleich

Jede Pflanze macht es uns vor.

Sie «sucht» das Licht.

Schon das Samenkorn streckt sich aus der dunklen Erde heraus,
wächst nach oben zum Licht
und streckt die Wurzeln in die Tiefe hinein.

Jede Blume, jeder Baum, jeder Strauch leben es uns vor.

Sie wenden sich hin zum Sonnenlicht,
nicht nur sprichwörtlich die «Sonnenblume»,
sondern jede Grünpflanze orientiert sich nach dem Licht,
das zugleich Wärme bedeutet und Überleben garantiert,
durch die Fotosynthese und die Produktion von Nährstoffen.

Jede Pflanze macht es uns vor ...

und wir beobachten es mit eigenen Augen.

Die vom Licht abgewandte Seite verkümmert nicht,
aber sie wächst augenfällig schlechter.

Sogar die Banane macht es uns vor!

«Warum ist die Banane krumm?» wird gefragt ...

und seit jeher ist bekannt:

die der Sonne zugewandte Seite lässt die Zellen
besser wachsen
als die Innenseite zum Dunklen der Staude.

Also: lernen wir doch auch von den Pflanzen,
ja sogar von den Bananen.

Richten wir uns aus auf Gott.

Suchen wir seine Nähe!

dann gedeiht unser Glaube prächtig,

dann wächst unsere Hoffnung vorbildlich,

dann ist unsere Liebe zueinander

nicht verkümmert oder krumm,

sondern aufrichtig, einander zugewandt.

Auch die Natur lehrt uns:

«Gott nahe zu sein ist mein Glück!»

Denn ihm zugewandt,

wachse ich, blühe ich,

trage ich reiche Glaubensfrucht.

Machst auch Du es

Deinen Mitmenschen vor ...

wie es die Pflanzen tun?

Wende Dich Gott zu

und wachse

in Glauben, Hoffnung und Liebe!

Der Mitmensch lernt vielleicht nicht

von den Pflanzen

und auch nicht von einer Banane.

Aber von Dir «lernt» er vielleicht ...



AZB
CH-1890 Saint-Maurice



Kontaktinformationen

Bereitschaftsdienst (Pikett)

027 923 06 71

Seelsorgeteam

Pfarrer Jean-Pierre Brunner
Judengasse 44 / Naters

Telefon, Büro 027 923 86 09
Natel 079 212 36 54
E-Mail brunnerjp@bluewin.ch

Vikar Bruno Gmür
Breitenweg 3 / Naters

Natel 079 777 29 32
E-Mail bruno.gmuer@rhone.ch

Pastoralassistentin Manuela Vogt
Kantonsstrasse 36 / Mund

Natel 079 299 39 32
E-Mail manuela.fux@gmx.net

Pastoralassistent Christoph Abgottsson
Kirchstrasse 17 / Naters

Telefon, Büro 027 921 64 02
Natel 077 410 59 48
E-Mail chrigiabgottsson@gmail.com

Pfarreisekretariat Naters und Mund

Silvia Andenmatten
Judengasse 44 / Naters

Telefon 027 923 79 61
E-Mail info@pfarrei-naters-mund.ch

Öffnungszeiten:

Dienstag: 14.00–17.00 Uhr
Mittwoch: 08.45–11.30 Uhr
Freitag: 08.45–11.30 Uhr

Sakristane

Naters

Martin Gasser 079 359 08 24

Silvia Pfaffen 079 921 38 61

Mund

vakant

Homepage der Pfarreien: www.pfarrei-naters-mund.ch

Hier finden Sie alle wichtigen Informationen und Adressen auch online.

Abonnementspreis: jährlich Fr. 40.–

Rechnung wird im Januar per Briefpost an die Abonnenten verschickt!

September 2023

Erscheint monatlich

Mund 85. / Naters 97.